

# Gemeindeversammlung

## Agenda

- Kirchinnenrenovierung
- Auswirkungen Pfarrplan 2030 auf uns
- Veränderte Stellenaufteilung Christine und Henrik Watermann
- Veränderungen in der Kirchenpflege
- Kirchenwahlen 2025

The background of the slide is a light gray gradient with several realistic water droplets of various sizes scattered across it. The droplets have highlights and shadows, giving them a three-dimensional appearance. The main title is centered in a large, bold, black sans-serif font.

# Kirchinnenrenovierung

Martinskirche Michelbach

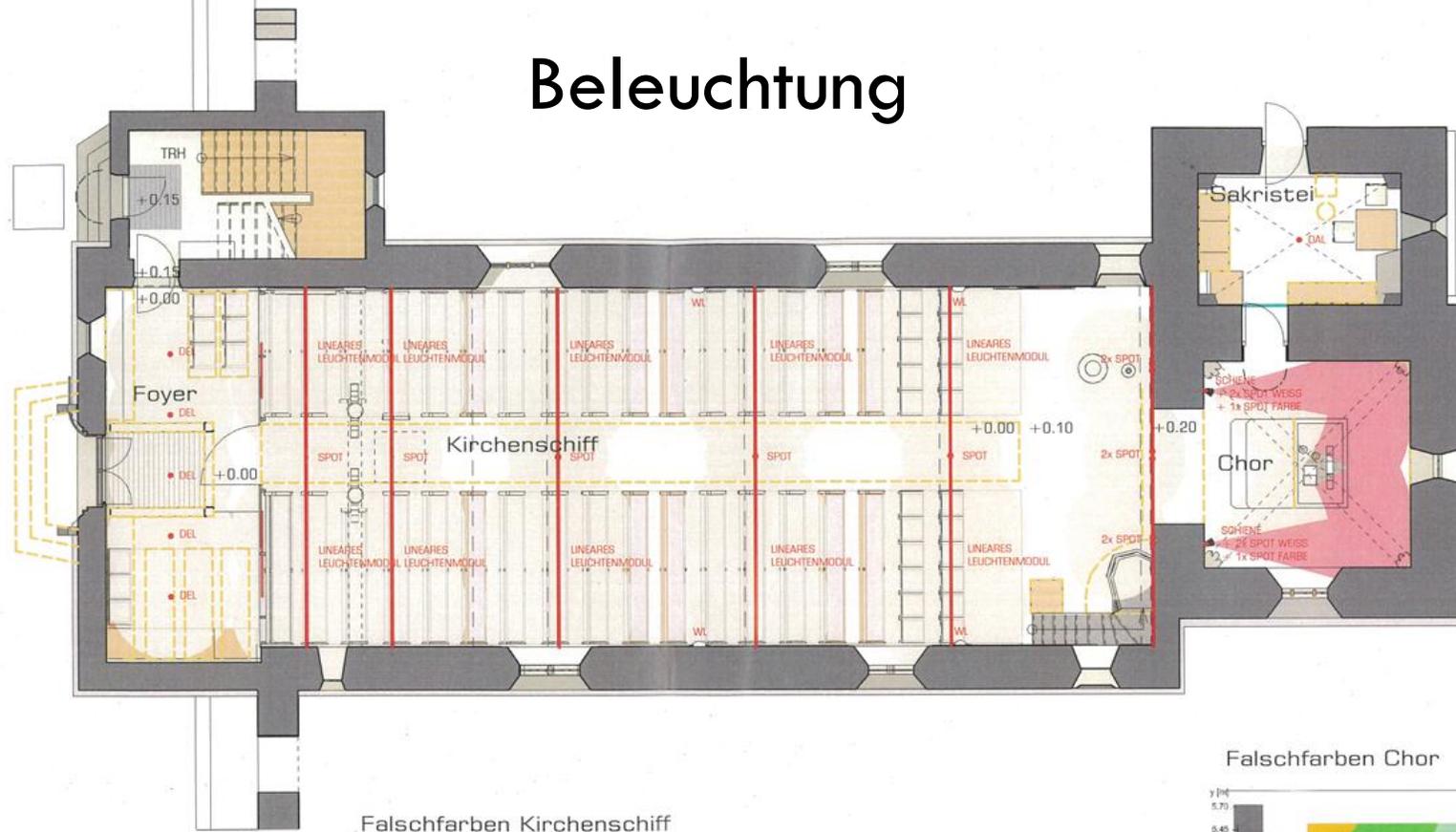
# Vorarbeiten



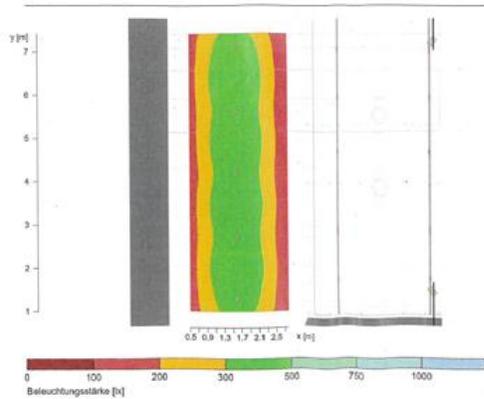
# Was wollen wir eigentlich renovieren ?

- Elektrik komplett erneuern, die gesamte Steuerung auf eine Stelle, Einrichtung eines Mesnerplatzes
- Neues Beleuchtungskonzept
- Lautsprecheranlage komplett erneuern, (neue Mikrofone mit drahtloser Technik, Lautsprecher sind für Sprache und Musik geeignet, können auch bei Musik-Gottesdiensten einbezogen werden)
- Dauerhafte Installation von Beamer und Leinwand (versteckt hinter Balken)
- Vorinstallation elektrischer Liedanzeigen
- Installation von Streamingkameras – Anbindung ans Gemeindehaus
- Elektrische Schloßsteuerung für „offene Kirche“

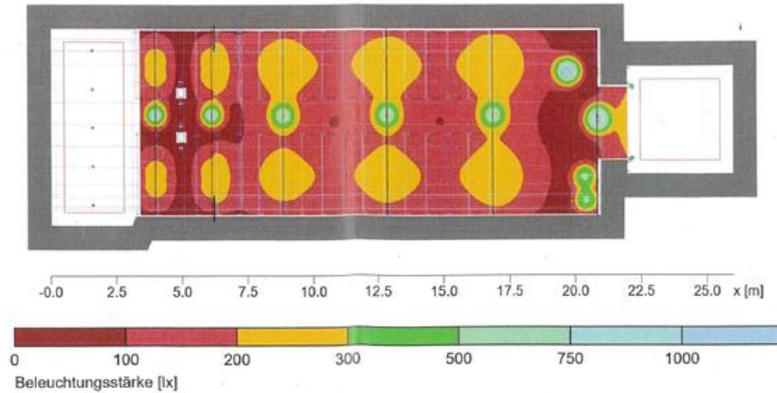
# Beleuchtung



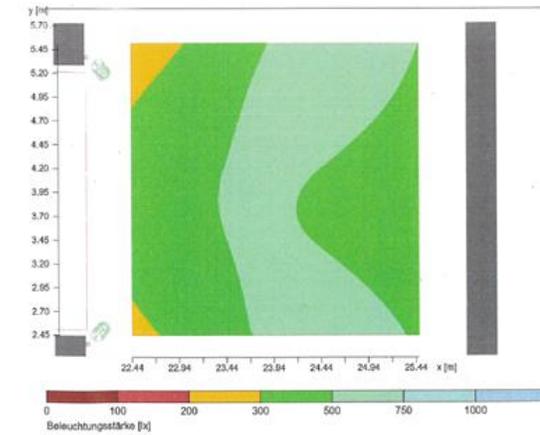
Falschfarben Foyer



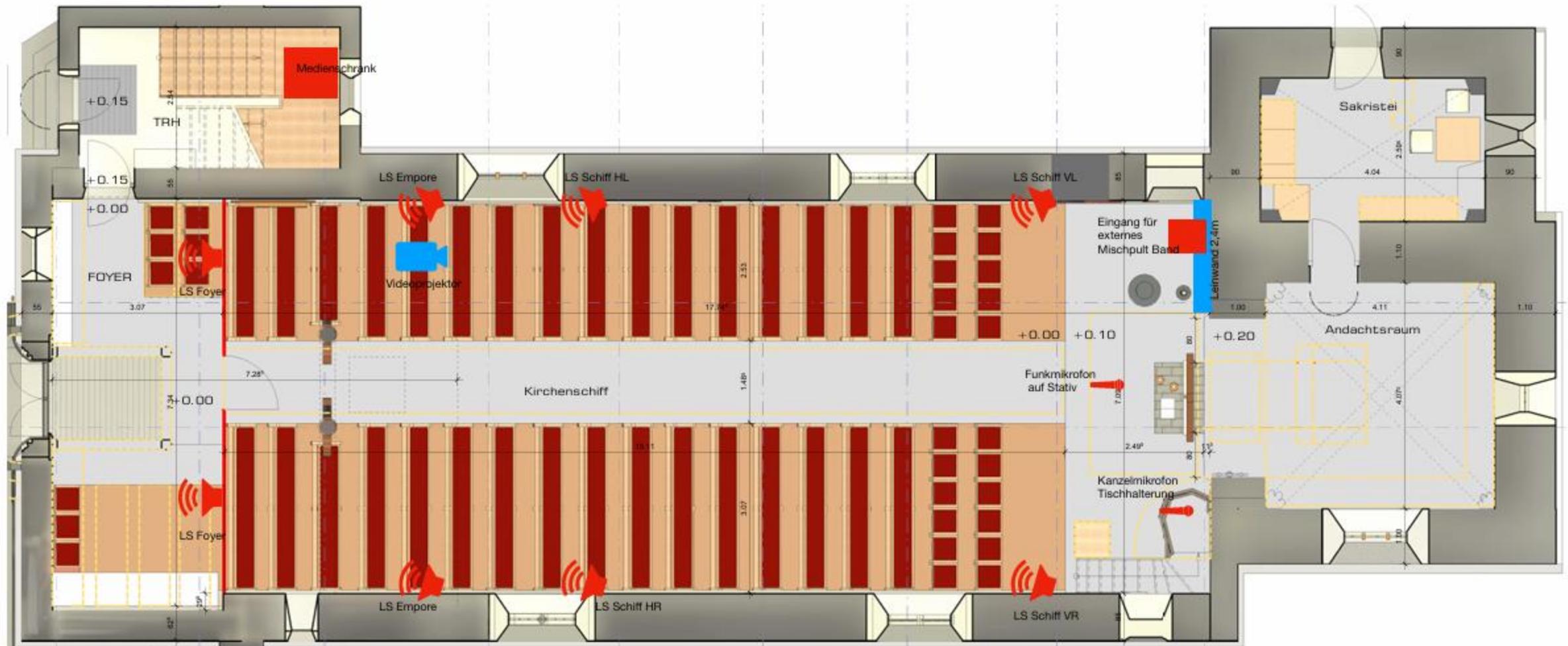
Falschfarben Kirchenschiff



Falschfarben Chor



# Medientechnik



# Was wollen wir eigentlich renovieren ?

- **Im hinteren Teil unter der Empore wird eine Glaswand mit Doppeltüren eingezogen**
  - Familien mit kleinen Kindern können so einen unproblematischen Gottesdienst-Besuch erleben (Schallschutz, kleine Krabbel- und Spielecke, Heizung mit Flächenstrahlern)
  - Es entsteht hier ein separat heizbarer flexibler Raum in der Kirche, der vielseitig genutzt werden kann.
  - Die Gesangbücher sind zukünftig in abschließbaren Schränken (Thema „offene Kirche“)
  - Bei Bedarf kann das Ganze aber auch komplett aufgestuhlt werden.

# Glastrennwand

Eine komplette Klarglaswand in vergleichbarer Optik wird installiert.

Zwei Pendeltüren im Gang sorgen dafür, dass die komplette Gangbreite zur Verfügung steht.

Unter der Empore wird eine Schallschutzdecke in ähnlichem Muster und Flächenheizkörper montiert



# Denkmalschutzauflagen

Der Denkmalschutz ist natürlich mit im Boot. Die Fresken und den Vorhang dürfen wir nur leicht reinigen mit Wasser und Schwamm, aber die Farben nicht wieder aufarbeiten. Die seitlichen Lampen müssen auch bleiben, bekommen aber ein neues Innenleben. Die Innenwände werden gestrichen und die Risse geschlossen. Die Kirchbänke werden ebenfalls aufgearbeitet und bekommen neue Polster.



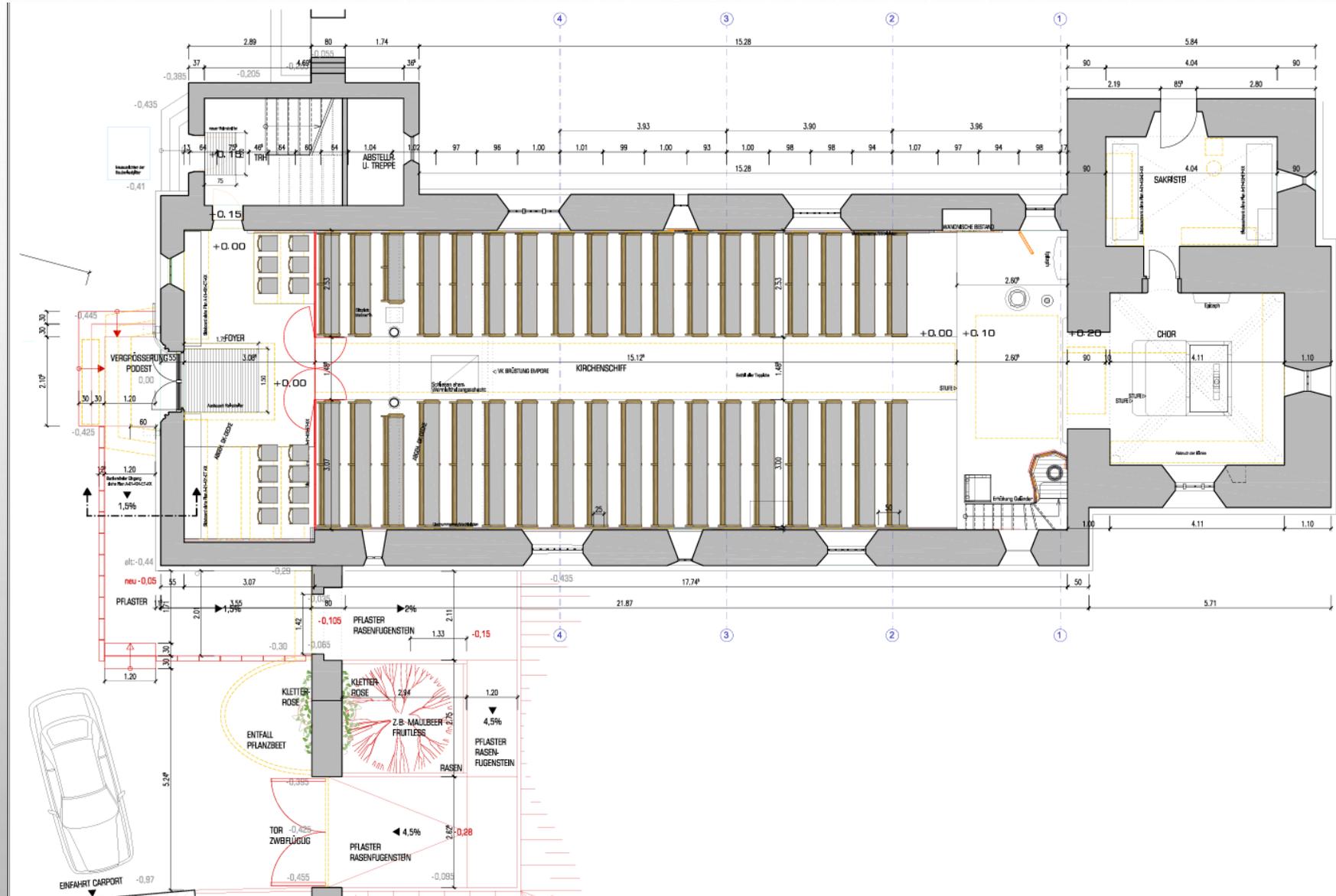
# Exkurs auf die Baustelle

- Unser Restauratorin ist gerade am Aufarbeiten der Bilder , des Kruzifixes und der Fresken. Es ist schon erstaunlich, was hier über Jahrzehnte für eine Patina entstanden ist.



# Behindertengerechter Zugang

(Vorbehaltlich Genehmigung Denkmalschutz)



# Photovoltaik aufs Kirchendach

(Vorbehaltlich Genehmigung Denkmalschutz)

- Die denkmalschutzrechtlichen Auflagen für PV auf Kirchendächern sind deutlich gelockert worden. Eine Genehmigung ist trotzdem erforderlich. Bei der Elektro-Installation werden 25 Kwp eingeplant
- Eine PV auf dem Kirchendach wäre nicht nur betriebswirtschaftlich interessant, sondern auch ein weiterer Beitrag zur Energiewende.



# Sonstige Sanierungen

Das Kirchendach am Übergang zum Turm wird neu abgedichtet.

Sakristei und Chorraum werden trockengelegt.

Die Ursache für die Risse im vorderen Bereich (späterer Anbau) wird gesucht und beseitigt.

Torbogen rechts neben der Kirche muss neu aufgebaut werden - idealerweise in Verbindung mit behindertengerechtem Zugang

- Kostenberechnung: knapp 600.000 € ohne PV-Anlage.
- PV-Anlage und behindertengerechter Zugang werden gesondert gefördert. Falls keine unerwarteten Schäden, vor allem bei den Rissen im hinteren Bereich, auftauchen, kann der Kostenrahmen eingehalten werden.
- Ziel für die Fertigstellung ist Pfingsten 2025
- **Ein GROSSES Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, und die Unterstützung, zum Beispiel beim Unterbringen der Kirchbänke.**

# Pfarrplan 2030

- **Die Pfarrpläne des OKR sind nicht reine Willkür, sondern haben mehrere Hintergründe**

- Die Anzahl der Theologie-Studierenden geht seit Jahren zurück, allein in Württemberg gibt es zurzeit mehr als 100 vakante Pfarrstellen
- Das Thema Work-Life-Balance nimmt auch in der Berufsgruppe Pfarrer mittlerweile einen wesentlich höheren Stellenwert ein
- Die Anzahl der evangelischen Christen, die über ihre Kirchensteuer das Ganze finanzieren, nimmt permanent ab - in den Großstädten noch deutlich mehr als hier bei uns auf dem Land
- Bei meiner ersten Wahl in den KGR 2007 waren wir noch über 2.100 Evangelische in Michelbach, heute liegen wir bei rund 1.600, obwohl wir an Einwohnern zugelegt haben
- Bundesweit gibt es mittlerweile weniger als 50 % Christen (rk+ev)
- Corona und verschiedene Missbrauchsstudien haben hierzu ebenfalls beigetragen

# Pfarrplan 2030

## • Lösungsansätze

- Mittlerweile wurden auch Wege für Quereinsteiger in den Pfarrberuf freigemacht.
- Bei Hochrechnung der derzeitigen Studenten auf die Pfarrstellen ergibt sich ein Wert von ca. 1900 - 2000 Evangelische pro Pfarrstelle.
- Auf dieser Basis werden vom OKR die Anzahl der Pfarrstellen festgelegt und wir haben dann im Pfarrplansonderausschuß im Bezirk die Aufgabe, das einigermaßen gerecht zu verteilen.
- Eine Vakatur von einem halben bis ganzen Jahr ist bei der Hochrechnung bereits einkalkuliert, das ist der Puffer, falls doch wieder mehr Menschen den Beruf ergreifen wollen.
- Um hier aber nicht nur an den Pfarrstellen einzusparen werden mittlerweile auch Dekanate und Prälaturen zusammengelegt.
- Unsere Prädikanten (freiwillige ehrenamtliche Prediger) können sich weiter in Kasualien qualifizieren, also Abendmahl, Taufe, usw., um die Hauptamtlichen zu entlasten.
- Bei den Ehrenamtlichen bleibt deutlich mehr Arbeit hängen, aber letztendlich sind wir ja die Gemeinde und wollen Dinge auch selbst gestalten, für Vieles sind wir Laien eigentlich auch besser qualifiziert als ein Pfarrer.

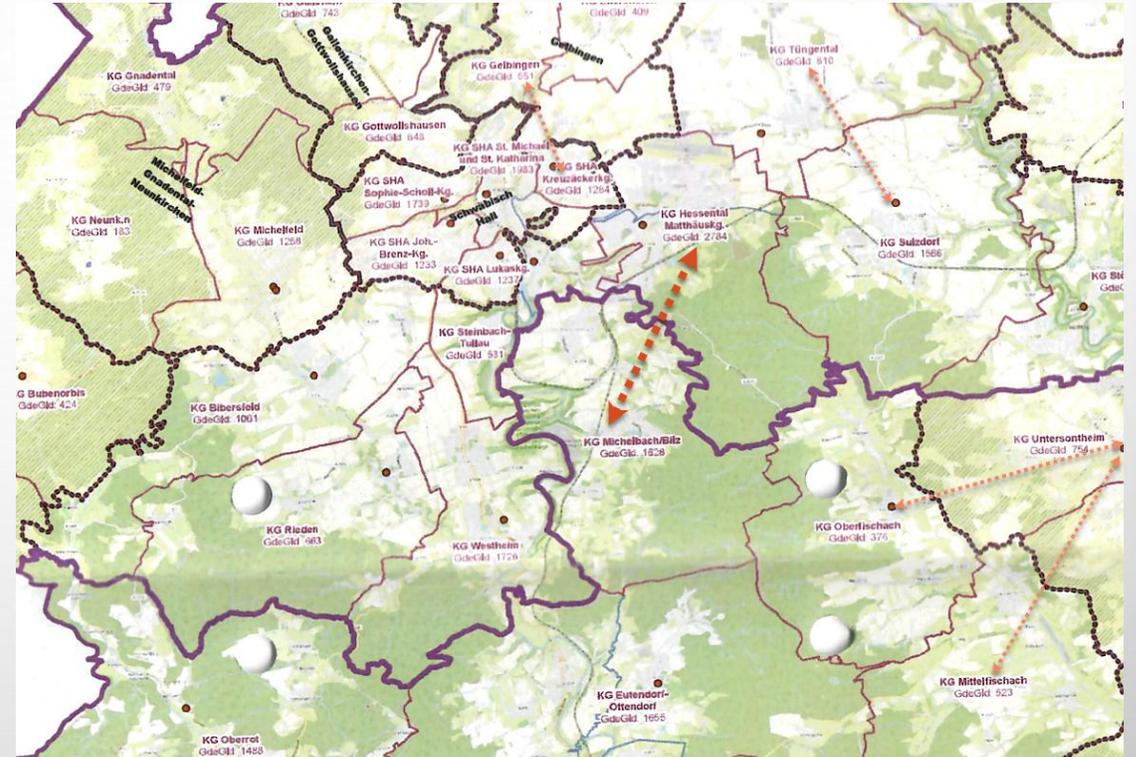
# Pfarrplan 2030

- **Auswirkungen auf Michelbach**

- **Die Entwicklung unsere Kirchenmitgliederzahlen gehen weiter nach unten und wir sind mittlerweile zu klein, um auf Dauer alleine zu existieren. Große Neubaugebiete, wo Zuwächse herkommen könnten haben wir nicht.**
- Im alten Kirchenbezirk Gaildorf hatten wir eine Randposition, bei der sich eine Zusammenarbeit mit Eutendorf oder mit dem Fischachtal zwar auf dem Papier anbot, aber praktisch nicht umsetzbar war. Die Menschen haben im Alltag nichts miteinander zu tun, die einen sind in Richtung OSO, die anderen in Richtung Gaildorf und wir in Richtung SHA orientiert, die Kinder gehen in unterschiedliche weiterführende Schulen.
- Im neuen Kirchenbezirk Schwäbisch Hall – Gaildorf liegen wir auf einmal in der Mitte. Westheim hat sich in Richtung Rieden und Rosengarten orientiert, auf der anderen Seite grenzen wir an Hessental an. Wenn man am Karl-Kurz-Gebäude steht sind es noch ein paar hundert Meter, dann sind die Ortschaften zusammengewachsen.
- In Hessental haben wir die Sondersituation, dass dieser Haller Teilort durch Neubaugebiete permanent wächst und dadurch den Rückgang durch Kirchenaustritte quasi kompensiert. Hier liegen wir seit Jahren bei knapp 2800 (Michelbach 1 600). Die weiterführenden Schulen sind die gleichen, die Verkehrsanbindung ist sehr gut

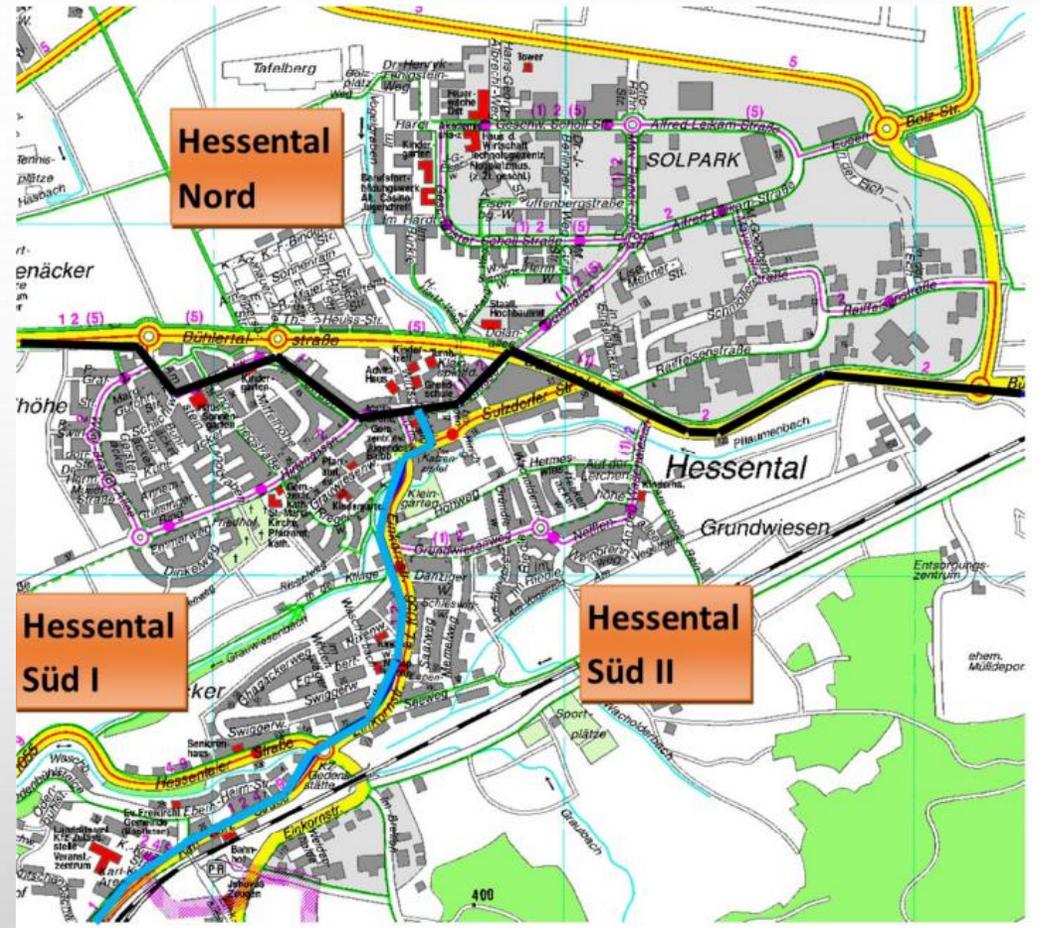
# Pfarrplan 2030

- Deshalb übernimmt Michelbach schon seit 01.01.2025 die Betreuung von ca. 600 Seelen in Hessental und hält dort auch 6 mal per anno + 2 Taufgottesdienste Kirche. Diese Tage sind in unserem Gottesdienstplan auf unserer Homepage bereits jetzt schon ersichtlich. An diesen Tagen findet in Michelbach dann kein Gottesdienst statt.
- Die Pfarrerehepaare haben sich hier Tage rausgesucht, bei denen der Besuch bei uns eh bescheiden war, damit es nicht so weh tut.
- Wir geben also rund 25% unserer Pfarrerkapazität ab nach Hessental, Ziel ist natürlich eine weitergehende Zusammenarbeit, am besten gabenorientiert, aber das muß in den nächsten Jahren wachsen, hier kann man nichts erzwingen.



# Pfarrplan 2030

- Michelbach ist für den Bereich **Hessental Nord** zuständig. Das ist der Neubaubereich in Hessental, hier ist die Bindung an die Hessentaler Gemeinde noch nicht so stark wie in den alten Wohngebieten.
- Wir müssen jetzt erst einmal sehen, wie sich die Zusammenarbeit mit Hessental auf Dauer entwickelt.



# Veränderte Stellenaufteilung in Michelbach

Nichts ist beständiger als der Wandel

- Christine Watermann hatte in den vergangenen Jahren schon zusätzlich zu ihrem Gemeindejob Schulstunden gehalten. Nun hat sich ergeben, dass ein Stelle in Birkach im Bereich Aus- und Weiterbildung der Schulseelsorger frei wurde, sie sich hat sich beworben und die Stelle auch bekommen. Sie ist jetzt also noch die **Landeskirchlich Beauftragte für Schulseelsorger**. Es handelt sich um 50% Sonderpfarrstelle, bei der relativ viel aus dem Homeoffice erledigt werden kann.
- Christine hätte dann 100 %, Henrik 50 % gearbeitet. Wir haben dem Wunsch der beiden stattgegeben, das auf 75/75 anzupassen, so dass auch beide die gleichen Rentenansprüche erwerben.
- Für Michelbach heißt das, dass die Stellenaufteilung von bisher 50/50 auf 75 Henrik und 25 Christine angepasst wird, so dass sich dann als Gesamtarbeitszeit bei beiden jeweils 75 ergibt.

# Veränderungen in der Kirchenpflege

## Weiterentwicklung der Pfarramtssekretärin zur Gemeindeassistentin

- Die Ansprüche an die Kirchenpfleger wachsen ständig, die Buchhaltung lässt sich nur mit entsprechende Programmkenntnissen durchführen, diese zu erwerben mit nur ein paar Wochenstunden dauert sehr lange. Die Kirche stellt wie die Kommunen jetzt auch von Kameralistik auf doppelte Buchführung um, was zusätzlichen Schulungsaufwand erfordern würde.
- Deshalb werden die bisherigen Kirchenpfleger / innen in die vergrößerte Regionalverwaltung übernommen, ein Teil der Aufgaben geht mit, ein Teil bleibt in der jeweiligen Kirchengemeinde hauptsächlich bei der Sekretärin , deren Stundendeputat aber entsprechend aufgestockt wird. Ein paar Stunden Gebäudeverwaltung bleiben hier auch bei mir. Es ist keine Sparmaßnahme wie zuerst vermutet, sondern eine Reaktion auf die immer mehr steigenden Qualifikationsanforderungen in dem Bereich.
- Unsere bisherige Kirchenpflegerin **Inge Kiesel** wird uns deshalb verlassen und nach Crailsheim in die Regionalverwaltung gehen. Sie ist aber dort weiterhin auch für Michelbach zuständig.

# Kirchenwahlen 2025

- Am 30. November 2025 finden bei uns wieder Kirchenwahlen statt.
- Es wird sowohl die Landessynode als auch unser Kirchengemeinderat neu gewählt.
- Da Dekanate zusammengelegt wurden ergeben sich hier neue Wahlkreise für die Landessynode.
- In die Landessynode dürfen wir 4 Laien und 2 Theologen entsenden. Die Vorstellung der Bewerber wird ab September erfolgen.
- Bei uns in der Kirchengemeinde sind auch wieder 9 Kirchengemeinderäte zu wählen. Da sicher nicht alle bisherigen Mitglieder wieder antreten werden gibt es freie Plätze.